

Zur Valenz deutscher verbaler Somatismen mit der Komponente 「Hand」

Kim, Soo-Nam(Chung-Ang Univ.)

1. Einleitung

Gegenstand der vorliegenden Arbeit sind verbale Somatismen(Phraseologismen mit einem Kernwort, das menschliche Körperteile bezeichnet), die in der lexikographischen Nennform eine variable Prädikatsform und dementsprechend ein variables Subjekt enthalten, und teilweise festgeprägte prädikative Konstruktionen(fpK), die ein festgelegtes Subjekt und dementsprechend eine festgelegte Prädikatsform enthalten.

Unsere Untersuchung setzt sich zum Ziel, die wendungsexterne und -interne Komponentensstruktur verbaler Somatismen mit der Komponente 「Hand」 im 『Duden Band. 11. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten(1992)』 zu erfassen und morphosyntaktisch zu modellieren. Dabei stützen wir uns vor allem auf die Valenz- und Kasustheorie: Das Verb determiniert mit seinen inhärenten semantischen Eigenschaften seine semantischen und syntaktischen Umgebungen im Satz und ist somit als strukturelles Zentrum des Satzes und als satzorganisierende Funktion anzusehen. In der vorliegenden Arbeit verstehen wir in Anlehnung an B. Wotjak(1996) den Terminus 'Phraseologismen' generisch als Oberbegriff, der Untergruppen ① *Kollokationen* (*Zähne putzen, im Koma liegen*), ② *Funktionsverbgefüge*(*zur Aufführung bringen, eine Frage stellen*), ③ *Wortidiome*(wortwertige idiomatische Redewendungen oder Phraseolexeme: *j-m den Kopf waschen, j-m ein X für ein U vormachen*), ④ *Satzidiome*(satzwertige idiomatische Redewendungen bzw. kommunikative Formeln/Routineformeln: *Du meine Güte! Du lieber*

Himmel! Kopf hoch! Hut ab!) und ⑤ *Sprichwörter*(*Es ist nicht alles Gold, was glänzt; Wer rastet, der rostet.*) umfaßt, die jeweils strukturell und semantisch noch weiter zu untergliedern sind(vgl. B. Wotjak 1996:4f.). Wortidiome, auch PL genannt, sind das Zentrum des phraseologischen Bestandes. Also beschränken wir den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung auf *verbale Phraseolexeme*(vPL), d.h. wie oben genannte *Wortidiome*.

Hoffentlich soll unsere Studie nicht nur für den DaF-Unterricht in Korea von Nutzen sein, sondern auch Hintergrundwissen für Lexikoneintragungen zu deutschen verbalen Phraseologismen vertiefen helfen.

2. Valenz und Phraseologie

Seit Beginn der 70er Jahre sind theoretische Fragen der Phraseologie verstärkt in den Blickpunkt des Interesses gerückt, demzufolge hat die wissenschaftliche Beschäftigung mit dieser Problematik einen großen Aufschwung erfahren. Die Valenztheorie hat die Aufmerksamkeit von Phraseologieforschern bereits relativ früh auf sich gezogen. Sie ist in den letzten Jahren u.a. auf Bereiche der angewandten Linguistik wie die Übersetzungswissenschaft oder Lexikographie übertragen worden. Sie hat Eingang in den Fremdsprachenunterricht, in die Phraseologie, in die konfrontative und kognitive Linguistik sowie in die Lexikographie/Phraseographie gefunden. So wird die Valenz immer mehr in die linguistischen Modelle zur Beschreibung des Wortschatzes integriert und zeigt dabei ihre Erklärungskraft. Als eine spezifische Forschungsrichtung sind Bezüge der Valenztheorie zur Phraseologie zu betrachten. Im Hinblick auf Form und Inhalt der Ergänzungen werden verbale PL in Pankratova (1983), B. Wotjak(1985a; 1985b;1992a) und G. Wotjak(1986) untersucht, ebenso werden in B. Wotjak(1985a,1985b,1986,1992a) in Bezug auf PL Strukturmodelle erarbeitet. Neben diesen Gesichtspunkten widmet man

sich spezifischen Fragen wie z.B. der konstruktionsinternen bzw. -externen Valenz (Fleischer 1982:164) sowie der Valenz des Verbs im freien Gebrauch und im PL (Torzova 1983). In mehreren Arbeiten dient ein bestimmtes phraseologisches Subsystem als Beschreibungsgrundlage: in Pankratova (1983), B. Wotjak (1985a, 1985b, 1992) und G. Wotjak (1986) somatische PL, in B. Wotjak (1986) PL mit einem Kleidungsstück/Teil eines Kleidungsstücks als wendungsinterner Komponente (darüber hinaus auch somatische PL). (Kontrastive) Untersuchungen aus valenztheoretischer Sicht finden sich zusammenfassend u.a. in den Arbeiten von S. M. Pankratova (1983), M. V. Torzova (1983), B. Wotjak (1985a, 1985b, 1986, 1992), R. Hessky (1988), J. Korhonen (1988a, 1988b), J. Sternkopf (1988, 1992), G. Wotjak (1989), M.-L. Piitulainen (1992) und M.-L. Piitulainen (1996). Im Rahmen vieler Arbeiten über deutsche Phraseologismen gibt es nur wenige, die die Valenz- und Kasustheorie sowie die semantische Komponentenstrukturanalyse mit gezogen haben.

Verbale PL bilden als Ganzes das Prädikat, das wendungsextern eine bestimmte Zahl von Leerstellen eröffnet. Als PL gelten sowohl Konstrukte, die in ihrer wendungsexternen Valenz eine variable Subjekt-leerstelle (und eventuelle weitere Leerstellen) haben, als auch sog. festgeprägte prädikative Konstruktionen (fpK) mit einem schon wendungsintern fest besetzten Subjekt, aber mit einer oder mehreren wendungsexternen Nicht-Subjekt-Leerstellen (z.B. *j-m rutscht die Hand aus, j-m sind die Hände und Füße gebunden*). Bereits seit Anfang der 80er Jahre ist B. Wotjak (1992) mit ihren Überlegungen zur syntaktischen und semantischen Modellierung von Verben bzw. verbalen PL hervorgetreten. Sie entwickelte ein modular-integratives Beschreibungsmodell für vPL und versucht, dadurch über die semantische und die syntaktische Valenz und Distribution hinaus noch möglichst das kommunikative Potential und die textbildende Leistung verbaler PL zu ermitteln. Die Autorin geht von der Überlegung aus, dass Modelle zur Beschreibung von Verben

prinzipiell auch auf die Beschreibung von vPL anwendbar seien. Dem verbalen PL kommt - wie dem Verb schlechthin - als strukturellem Zentrum des Satzes eine satzorganisierende Funktion zu. B. Wotjak (1992) stützt sich bei der Erarbeitung ihres Beschreibungsansatzes vorwiegend auf ihr eigenes vierstufiges Modell zur Verbbeschreibung, das seinerseits in engem Zusammenhang zu dem 6-Stufen-Modell von Helbig(1983) steht. Die Autorin vertritt die Auffassung, dass die Wertigkeit nicht mit der Stelligkeit identisch sein muss, d.h., dass sie kleiner als die Stelligkeit sein kann. Die Wertigkeit bezieht sich auf den Bereich der wendungsexternen syntaktischen Valenz. Bei der Stelligkeit geht es um die Zahl der semantischen Leerstellen.

3. Zur Valenz deutscher verbaler Phraseolexeme

W. Fleischer(1982:12 u. 164) unterscheidet zwischen konstruktions-interner('innerer') und konstruktionsexterner('äußerer') Valenz verbaler PL und weist auf die mögliche Übereinstimmung bzw. Nichtübereinstimmung der inneren Valenz der verbalen Konstituente mit der Valenz des gleichen Verbs im freien Gebrauch hin. Diese zwei Möglichkeiten ergeben sich in Abhängigkeit davon, ob die jeweiligen Einheiten ein nichtphraseologisches Homonym haben oder nicht(vgl. W. Fleischer 1982: 164f.). Bei Fleischer fehlt eine eingehende Erörterung der Frage, ob bzw. welche Regularitäten die Übereinstimmung bzw. Nichtübereinstimmung der inneren Valenz der verbalen Komponente eines Phraseologismus und des entsprechenden Verbs im freien Gebrauch aufweist(vgl. R. Hessky 1988:141). Der Autor stellt fest: 'In verbalen PL, die ein nichtphraseologisches Homonym haben, muss die innere Valenz der Verben in den beiden Konstruktionen übereinstimmen, sonst könnte es nicht zur Bildung des Homonyms kommen [...]. Daher haben die Konstruktionen mit Nichtübereinstimmung der Valenz des Verbs im phraseologischen

und im freien Gebrauch keine nichtphraseologischen Homonyme.' (Fleischer 1982:164). In Anlehnung an Fleischer unterscheidet B. Wotjak zum einen wendungsinterne Valenz, d.h. feste wendungsinterne Teile des Phraseo- logismus, und zum anderen wendungsexterne Valenz, d.h. externe Mitspieler der Wendung, die unterschiedlich auffüllbar sind. B. Wotjak spricht von der 'wendungsinternen' Valenz und der 'wendungs- externen', während Fleischer(1982:164) von der 'konstruktionsinternen' Valenz und der 'konstruktionsexternen' spricht. Die wendungsinterne ('innere') Valenz bezieht sich auf das Verhältnis des verbalen Teils zu den festen nominalen Komponenten des PL(vgl. M.-L. Piitulainen 1992:39f.; M.-L. Piitulainen 1996:157f.). Die 'innere' Valenz kann mit der Valenz des entsprechenden Verbs in freien Wortverbindungen überein- stimmen, z.B. beim Verb 'setzen' im phraseologischen Gebrauch(z.B. *Karl setzte alles auf eine Karte.*) und im freien Gebrauch(z.B. *Karl setzte den Hut auf den Kopf.*). Als Beispiel für die Nichtüberein- stimmung kann das Verb 'kriegen' genannt werden: 'sich + 'kriegen' + Präpositionalphrase' im phraseologischen Gebrauch(z.B. *Ich habe mich mit ihm wegen der Erstattung der Kosten in die Haare gekriegt.*) und 'kriegen' + Akkusativobjekt' im freien Gebrauch(z.B. *Ich kriege noch zwei Mark von dir.*)(vgl. Fleischer 1982:164). Die wendungsexterne ('äußere') Valenz betrifft das Verhältnis des verbalen PL als semanti- scher und syntaktischer Ganzheit (einschließlich der nominalen, durch die 'innere' Valenz bedingten Komponenten) zu den lexikalisch variablen Satzgliedern innerhalb der Satzstruktur. Man kann Valenzträger verschiedener Wertigkeit unterscheiden, und die geforderten Ergänzungen können auf ihre Obligatheit bzw. Fakultativität und ihre morphosyntak- tischen und semantischen Eigenschaften hin analysiert und beschrieben werden. Weil die äußere Valenz auf das ganze PL (und nicht nur auf das zugrundliegende Verb) zurückgeht, liegt es auf der Hand, dass die Valenzstruktur des PL von der des Verbs im freien Gebrauch abweichen

kann. So sind z. B. viele dativische Bestimmungen in PL als Ergänzungen anzusehen, in freien Wortverbindungen dagegen nicht(z.B. *j-m zur Hand gehen*)(vgl. Piitulainen 1992:40f.; Piitulainen 1996:157f.). Der wendungsexterne Teil umfaßt die Gesamtheit der im PL angelegten obligatorischen und fakultativen Aktanten(vgl. Wotjak/Richter ²1993:43).

Was die PL-Valenz betrifft, so differieren die Auffassungen darüber, welche Bestimmungen bei einem PL als Ergänzungen bzw. freie Angaben einzustufen sind. Problematisch sind insbesondere Präpositionalstimmungen. In einigen Wörterbüchern werden sie - wie bereits beschrieben - in der Nennform aufgeführt und damit als Ergänzung gewertet, andere Wörterbücher wiederum nehmen sie nicht in die Nennform auf (sie sind dann als freie Angaben zu betrachten).

Bei der PL-Valenz geht es uns primär um das wendungsexterne Aktantenpotential, sekundär um den wendungsinternen Komponentenbestand, weil die 'äußere' Valenz auf das ganze PL zurückgeht. Wir beziehen uns somit bei der valenzlexikographischen Darstellung verbaler PL stets auf die 'äußere' Valenz. Die 'innere' Valenz wird in unserer Untersuchung nur für die Unterscheidung der PL innerhalb derselben Gruppe verwendet. In Anlehnung an B. Wotjak(1992:54f.) bezeichnen wir den festen - wendungsinternen - Teil des verbalen PL mit 'PLi', den variablen - unterschiedlich auffüllbaren - externen Teil des PL, d.h. die Gesamtheit der durch PLi geforderten obligatorischen und fakultativen Aktanten der syntaktischen Grundstruktur, als 'PLe' und den verbalen Teil des PL als 'VPL'. Wir gehen davon aus, dass die Festlegung verbaler PL-Valenz die Grundlage für die Erstellung von Satzmodellen bildet und dass sich Präzisierungen zur adäquaten Realisierung der PL mit Hilfe ihrer Valenz und Distribution ermitteln lassen(vgl. I. Cernyseva 1984:17f.). Wir gehen weiter von der Überlegung aus, dass Modelle zur Beschreibung von Verben prizipiell auch auf die Beschreibung von verbalen PL anwendbar sind, und dass die Wertigkeit nicht mit der

Stelligkeit identisch sein muss sowie oft kleiner als die Stelligkeit ist.

4. Zur syntaktischen Satzmodellierung bei verbalen Somatismen

Im folgenden klassifizieren wir 108 verbale Somatismen mit 'Hand, als wendungsinterner Komponente im 'Duden Band 11, primär in Bezug auf das wendungsexterne ('äußere') Aktantenpotential(PL_e) und sekundär in Bezug auf die interne Komponentenstruktur des PL(PL_i). Dabei wird die 'innere' Valenz nur für die syntaktische Unterscheidung der PL innerhalb derselben Gruppe verwendet. Wir modifizieren teilweise die Nennform der PL. Die Stilebene, Bedeutungserläuterungen und Anwendungsbeispielsätze werden im wesentlichen aus dem 'Duden Band. 11, übernommen. Nach dem wendungsexternen Aktantenpotential lassen sich verbale Somatismen in folgende drei Hauptgruppen aufgliedern (Abkürzungen: Sn: Substantiv im Nominativ, Sd: Substantiv im Dativ, Sa: Substantiv im Akkusativ, pS: präpositionales Substantiv, Subj: Subjekt, DO: Dativobjekt, AO: Akkusativobjekt, pO: präpositionales Objekt, VPL: verbale Komponente des PL):

Gruppe I (= wendungsextern einwertige verbale Somatismen)

Verbale PL dieser Gruppe enthalten wendungsintern ein Substantiv und weisen in ihrer syntaktischen Grundstruktur einen Nominativ/einen Dativ als obligatorischen Aktanten aus. Sie werden also in folgende zwei Untergruppen klassifiziert:

Untergruppe 1(= verbale PL mit einem Nominativ im Aktantenpotential)

Zu dieser Untergruppe gehören verbale PL, die wendungsextern ein Substantiv im Nominativ(Sn) als obligatorischen Aktanten fordern. Sie sind syntaktisch obligatorisch 1wertig. Sie haben wendungsintern vier unterschiedliche Strukturen:

8 독어학 제4집

PLi (Valenzträger)	PLe (Aktantenpotential)
VPL - Sa	Sn
VPL - pS	
VPL - Sa - pS	
VPL - pS - pS	

1) PL[VPL - Sa] - Sn

Händchen halten(ugs.) *sich zärtlich bei den Händen halten*

부드럽게 손을 잡다

Wieso ist sie schwanger, wenn ihr immer nur Händchen gehalten habt?

die/seine Hand aufhalten(ugs.) *immer etwas (Geld) haben wollen* 손을 벌리다

Sie fühlten sich nicht wohl in dem Hotel. Das Essen war schlecht, die Zimmer nicht besonders sauber, und dauernd hielt jemand die Hand auf.

Hand und Fuß haben(ugs.) *gut durchdacht sein* 빈틈없이 잘 되어 있다

Die Sache schien Hand und Fuß zu haben, deshalb willigte er ein.

keine Hand rühren *nicht [mit]helfen, tatenlos zusehen* 손가락 하나 대지 않다

Im Haushalt rührt sie keine Hand, das muss alles er machen.

die Hände regen/rühren(geh.) *fleißig arbeiten* 부지런히 일하다, 손을 놀리다

Die Leute waren auf den Feldern gewesen und hatten fleißig die Hände geregt.
Seine Mutter war schon über achtzig, aber sie rührte noch den ganzen Tag die Hände.

eine feste Hand brauchen *straff und energisch geleitet werden müssen*

엄격한 훈계가 필요하다

Der Junge braucht eine feste Hand. Also das ist das reinste Affentheater mit euch beiden.

freie Hand haben *nach eigenem Ermessen handeln können*

독자적인 재량권을 가지다

Der Polizeipräsident hatte bei den Verhandlungen mit den Terroristen völlig freie Hand.

zwei linke Hände haben(ugs.) *sich sehr ungeschickt anstellen* 손재주가 없다

Laß mich das bloß machen, du hast zwei linke Hände.

Die neue Hilfe in der Kantine hat zwei linke Hände, die richtet beim Servieren

nur Unheil an.

eine lockere/lose Hand haben(ugs.)

schnell dazu bereit sein, j-m eine Ohrfeige zu geben

길쭉하면 남의 뺨을 때린다, 손버릇이 나쁘다

Er wußte, dass die Sekretärin des Chefs eine lose Hand hat, und traute sich nicht, mit ihr anzubandeln.

eine milde/offene Hand haben(geh.) *freigebig sein* 인심이 좋다, 인색하지 않다

Er war ein gerngesehener Gast, weil er für alle Bediensteten des Hotels eine offene Hand hatte.

eine hohle Hand machen(verhüllend) *bestechlich sein* 뇌물을 받다

Auch unter den Zollbeamten gab es einige, die eine hohle Hand machten.

eine grüne Hand haben(ugs.)

guten Erfolg bei der Pflege von Pflanzen haben 식물을 성공적으로 가꾸다

Mir wäre der Gummibaum fast eingegangen, aber bei meiner Mutter wächst und gedeiht er - sie hat halt eine grüne Hand.

reine/saubere Hände haben *immer anständig gehandelt haben*

항상 예의바르게 행동하다

Er war der einzige im Gemeinderat, der saubere Hände hatte.

schmutzige Hände haben *sich etw. haben zuschulden kommen lassen*

금지된, 부도덕한 일을 하다

Es gab kaum einen in der Wachmannschaft, der nicht schmutzige Hände hatte.

klebrige Hände haben(ugs.) *zum Stehlen neigen* 무엇을 훔치는 버릇이 있다

Paß auf dein Geld auf, das Personal hier soll klebrige Hände haben!

sich(Dat) die Hände reiben(ugs.) *Schadenfreude empfinden, zeigen*

다른 사람의 불행을 기뻐하다

Natürlich reibt sich die Konkurrenz die Hände, wenn wir auf unseren Lagerbeständen sitzenbleiben.

sich(Dat)/(geh.):) einander die Hand reichen können

sich in einer negativen Eigenschaft o.ä. gleichen, gleich dumm, ungeschickt o.ä. sein 하는 것이 서로 비슷하다, 어리석거나 서투른 점이 비슷하다

Wir können uns die Hand reichen, ich habe auch nicht einen Treffer.

2) PL[VPL - pS] - Sn

[selbst] mit Hand anlegen mithelfen 자발적으로 돕다

Wenn wir alle mit Hand anlegen, sind wir bald fertig.

[klar] auf der Hand liegen offenkundig sein 명백하다, 자명하다

Die Vorteile dieses Projekts liegen doch klar auf der Hand.

auf den Händen sitzen (Schauspielersprache; scherzh.)

nicht Beifall klatschen 박수갈채를 보내지 않다

Das Publikum saß mal wieder auf den Händen.

durch j-s Hand/Hände gehen

von j-m eine gewisse Zeit gebraucht, bearbeitet, verwahrt, betreut o.ä. werden

누구의 손을 거치다

Durch wessen Hände die Fundstücke in den letzten Jahren gegangen sind, lässt sich nicht mehr rekonstruieren.

durch viele Hände gehen oft den Besitzer wechseln 여러 손을 거치다

Dieser Wagen ist schon durch viele Hände gegangen.

in j-s Hand/Händen liegen/stehe

in j-s Macht, Ermessen, Verantwortung liegen

누구의 책임 하에 있다, 누구의 손에 달려 있다

Diese Entscheidung liegt nicht in meiner Hand.

in j-s Hand/Händen sein in j-s Gewalt, Besitz sein

누구의 지배하에 있다, 누구의 소유가 되어 있다

Die Ortschaft war bereits in der Hand der Aufständischen.

in festen Händen sein(ugs.)

- *ein festes Verhältnis mit j-m haben, verheiratet sein*

누구와 지속적인 관계를 갖다, 누구와 결혼한 사이이다

Meine Schwester ist seit einem halben Jahr in festen Händen.

- *unverkäuflich sein* 팔 물건이 아니다, 비매품이다

Die Bilder sind in festen Händen.

in gute Hände kommen

j-m anvertraut werden, der gut für einen, für etw. sorgt

믿을만한 사람의 손에 맡기다

Dem Besitzer ging es nicht so sehr um den Preis; er wollte, dass der Hund in gute Hände kommt.

in sicheren/guten Händen sein in sicherer Obhut sein 안전하게 보관되어 있다

Die wichtigen Dokumente sind alle in sicheren Händen.

Bei der Bank ist dein Geld in guten Händen.

in guten/schlechten Händen sein/liegen

gut/schlecht versorgt sein, betreut werden 잘 보호를 받고/받지 못하고 있다.

Die Kinder waren bei der Großmutter in guten Händen.

Die Leitung der Werft lag bei ihm in schlechten Händen.

in j-s Hand/Hände übergehen in j-s Besitz übergehen

누구의 손으로/소유로 넘어가다

Die Fabriken gingen in die Hände des Volkes über.

in die Hände spucken(ugs.)

ohne zu zögern und mit Schwung an die Arbeit gehen

(기운차게 일하러 가기 위해) 손에 침을 뱉다

Wenn man etwas aufbauen will, dann muss man selbst in die Hände spucken und darf nicht auf die anderen warten.

mit beiden Händen zugreifen

eine Gelegenheit [ohne langes Zögern] nutzen, ein Angebot gern annehmen

(지체하지 않고) 기회를 이용하다, 기꺼이 어떤 제의를 받아들이다

So günstig kommst du nie wieder nach Amerika, da muss man mit beiden Händen zugreifen!

mit den Händen/mit Händen und Füßen reden(ugs.)

heftig gestikulierend reden 몸짓을 해가며 열심히 말하다

Der italienische Wirt redet mit Händen und Füßen.

um j-s Hand anhalten(geh.) einer Frau einen Heiratsantrag machen

여자에게 결혼신청을 하다

Schließlich hätte man ja auch sozusagen frei und offen bei Tuzzi um die Hand seiner Gattin anhalten können (Musil, Mann 501).

zur Hand sein greifbar sein, zur Verfügung stehen 준비되어 있다

Das Spiel mußte abgebrochen werden, weil kein Ersatzball zur Hand war.

an Händen und Füßen gebunden sein

nicht nach seinem freien Willen handeln können, machtlos sein 손발이 묶여있다

Solange diese Bestimmungen bestehen, sind die Speditionsfirmen an Händen und Füßen gebunden.

sich(Akk) in der Hand haben sich beherrschen 자제하다

Ein Lehrer sollte sich immer in der Hand haben.

sich(Akk) nicht von der Hand weisen lassen

offenkundig, nicht zu verkennen sein, sich nicht ausschließen lassen 명백하다

Dass sie eine schöne Frau ist, lässt sich nicht von der Hand weisen.

3) PL[VPL - Sa - pS] - Sn

die Hand/seine Hände im Spiel haben *an etw. heimlich mitwirken*

어떤 일에 몰래 협력하다

Der Angeklagte beteuerte, dass er bei dem Putsch seine Hände nicht im Spiel gehabt habe.

Hand in Hand arbeiten *zusammenarbeiten* 손잡고 일하다

Wir können im Breitensport viel mehr erreichen, wenn alle Vereine Hand in Hand arbeiten.

Hand an sich legen(geh.) *Selbstmord begehen* 자살하다

In einem Anfall von Schwermut hatte sie Hand an sich gelegt.

die Hände in den Schoß legen *nichts tun, untätig sein* 아무 것도 하지 않다

Du bist noch zu jung, um die Hände in den Schoß zu legen.

die Hände über dem Kopf zusammenschlagen *entsetzt sein* 매우 놀라다

Wenn meine Mutter diese Flecken sieht, wird sie die Hände über dem Kopf zusammenschlagen.

seine Hände in Unschuld waschen *erklären, dass man unschuldig ist*

결백을 주장하다

Keiner wollte an dem kläglichen Versagen der Mannschaft schuld sein, auch der Trainer wusch seine Hände in Unschuld.

die Hand auf die/auf der Tasche halten(ugs.) *geizig sein* 인색하다

Von ihm wirst du kein Geld kriegen, seine Frau hält die Hand auf der Tasche.

die Hand in anderer/fremder Leute Taschen haben

auf Kosten anderer leben 남에게 빌붙어 살다

Treue Staatsdiener lassen sich nicht gern vorwerfen, sie hätten die Hand in fremder Leute Taschen.

sich(Dat)/einander die Hand zum Bunde reichen(geh.)

[enge] Freundschaft schließen [깊은] 우정을 맺다

Vergessen wir alles, was gewesen ist, und reichen wir uns die Hand zum

Bunde.

4) PL[VPL - pS - pS] - Sn

von Hand zu Hand gehen

rasch weitergegeben werden, oft den Besitzer wechseln 손에서 손으로 넘어가다

Die Flugblätter gingen in den Betrieben von Hand zu Hand.

Sie hatte in der Großstadt jeden Halt verloren und ging von Hand zu Hand.

von der Hand in den Mund leben

die Einnahmen sofort für Lebensbedürfnisse wieder ausgeben

근근히 생계를 이어가다, 입에 풀칠하며 살다

In den ersten Nachkriegsjahren lebten die meisten Menschen von der Hand in den Mund.

5) Sondergruppen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

PL[VPL - Sa - Inf] - Sn

alle/beide Hände voll zu tun haben *viel zu tun haben* 할 일이 많다

Sie hatte beide Hände voll zu tun, weil sie in dem Lokal allein bediente.

PL[VPL - pS - Inf] - Sn

mit Händen zu greifen sein *offenkundig sein* 명백하다, 불을 보듯 뻔하다

Die Spannungen zwischen Trainer und Spielern waren mit Händen zu greifen.

Untergruppe 2 (= verbale PL mit einem Dativ im Aktantenpotential)

Verbale PL dieser Untergruppe fordern wendungsextern ein Substantiv im Dativ(Sd) als obligatorischen Aktanten. Weil die wendungsexterne ('äußere') Valenz auf das ganze PL (und nicht nur auf das zugrundeliegende Verb) zurückgeht, kann die Valenzstruktur des PL von der des Verbs in freien Wortverbindungen abweichen. So sind dativische Bestimmungen in PL dieser Gruppe als Ergänzungen anzusehen, im freien Gebrauch dagegen nicht. Sie sind syntaktisch obligatorisch 1wertig:

PLi (Valenzträger)	PLe (Aktantenpotential)
VPL - Sn	Sd
VPL - Sn(es) - pS	

1) PL[VPL - Sn] - Sd

j-m rutscht die Hand aus *j-d gibt j-m eine Ohrfeige* 누구의 뺨따귀를 때리다

Mir rutscht gleich die Hand aus, wenn du das noch einmal machst.

j-m sind die Hände/Hände und Füße gebunden

j-d kann nicht nach seinem freien Willen handeln 손/손발이 묶여 있다

Ich möchte dir gerne helfen, aber mir sind die Hände gebunden.

2) PL[VPL - Sn(es) - pS] - Sd

j-m zuckt es in den Händen

j-d würde am liebsten zuschlagen 손이 근질근질거리다

Es zuckte ihm in den Händen, als er sah wie die beiden Burschen den Hund quälten.

Gruppe II (= wendungsextern zweiwertige verbale Somatismen)

Verbale PL dieser Gruppe sind semantisch 2stellig und in den meisten Fällen syntaktisch obligatorisch 2wertig:

Untergruppe 1 (= PL - Sn - Sd)

PLi (Valenzträger)	PLe (Aktantenpotential)
VPL - Sa	Sn - Sd
VPL - pS	
VPL - Sa - pS	

1) PL[VPL - Sa] - Sn - Sd:

j-m freie Hand lassen

j-n selbständig arbeiten, nach eigenem Ermessen handeln lassen

누구의 독자적인 재량에 맡기다

Die Regierung ließ dem Wirtschaftsminister bei den Verhandlungen freie Hand.
j-m die Hände schmieren/versilbern(ugs.) j-n bestechen 누구를 매수하다
Die Genehmigung ist kein Problem, wenn man den richtigen Leuten die Hände schmirt.

Hatte der Richter sich von der Mafia die Hände versilbern lassen?

2) PL[VPL - pS] - Sn - Sd:

j-m an die Hand gehen j-m helfen, behilflich sein 누구를 돕다

Sie gehen uns an die Hand, und wir setzen Ihnen dafür Ihre Heiratsannonce auf! (Brecht, Mensch 42).

j-m aus der Hand fressen(ugs.; scherzh.)

sich j-m ganz unterordnen und das tun, was er verlangt

누가 시키는 대로 하다, 누구의 꼭두각시이다

Sie waren keine vier Wochen verheiratet, da fraß sie ihm schon aus der Hand.

j-m/einer Sache in die Hände arbeiten

j-m mit etw. Vorschub leisten, nützen 누구를/무엇을 이롭게하다

Mit seinen unbedachten Äußerungen arbeitete er der Opposition in die Hände.

j-m in die Hand/in die Hände fallen/kommen

[durch Zufall] von j-m gefunden werden (우연히) 누구의 손에 들어가다

Durch Zufall kam der Brief in die Hand ihres Mannes.

j-m in die Hände fallen/kommen in j-s Gewalt, Besitz geraten

누구의 소유가 되다, 누구의 지배하에 들어가다

Der Transport fiel den Aufständischen in die Hände.

j-m unter den Händen zerrinnen/zerfließen/(selten:) schmelzen

laufend weniger werden, nicht zusammengehalten werden können

(돈, 재산 따위가) 누구의 수중에서 점차로 사라지다

Das Vermögen zerrann ihm unter den Händen.

j-m [leicht/gut/flott] von der Hand gehen

j-m leichtfallen, ohne große Mühe gelingen 힘들이지 않고 쉽게 일하다

Heute will mir aber auch nichts von der Hand gehen.

j-m zur Hand gehen j-m helfen, behilflich sein 누구를 돕다

Er hätte die Aufstellung nicht machen können, wenn ihm die Kollegen nicht zur Hand gegangen wären.

3) PL[VPL - Sa - pS] - Sn - Sd:

j-m die Hand fürs Leben reichen(geh.) *j-n heiraten* 누구와 결혼하다

Die ganze Stadt stand kopf, als die alternde Diva einem dreißig Jahre jüngeren Mann die Hand fürs Leben reichte.

j-m/einander die Hand zur Versöhnung reichen

die Bereitschaft zeigen, sich mit j-m zu versöhnen

누구와 화해할 준비가 되어 있다

Niemand glaubte mehr daran, dass die verfeindeten Brüder einander noch einmal die Hand zur Versöhnung reichen würden.

Untergruppe 2 (= PL - Sn - pS)

PLi (Valenzträger)	PLe (Aktantenpotential)
VPL - Sa	Sn - pS
VPL - pS	
VPL - Sa - pS	

1) PL[VPL - Sa] - Sn - pS:

die Hand/die Hände nach j-m/nach etw. ausstrecken

j-n/etw. in seinen Besitz, in seine Gewalt bringen wollen

누구에게/무엇에 손을 뻗치다

Er streckte seine Hände nach dem Parteivorsitz aus.

Der Diktator streckte seine Hände nach den Gebieten im Süden aus.

die Hand gegen j-n erheben(geh.) *j-n bedrohen, schlagen wollen*

누구를 위협 내지는 때리려고 하다

Im Zorn hatte er die Hand gegen seinen Vater erhoben.

seine Hände in etw. haben(ugs.) *an etw. heimlich beteiligt sein*

어떤 일에 몰래 참여하다, 손을 대다

Auch einige Schilfte am Arlberg sollen ihm gehören; der hat seine Hände überall drin.

die/seine Hand auf etw. haben/halten über etw. verfügen 무엇을 소유하다

Der Staat hatte seine Hand auf dem Vermögen ausländischer Unternehmer.

Hand an j-n legen(geh.) *j-m Gewalt antun* 누구에게 손대다

Die Männer legten Hand an ihn und schleppten ihn zum Verhör.

seine/die Hand auf j-n/auf etw. legen(geh.)

j-n/etw. in Beschlag nehmen 무엇을 압류하다, 누구를 떠맡다

Der Staat legte seine Hand auf das Eigentum der Emigranten.

seine/die [schützende/helfende] Hand über j-n halten

j-n schützen, j-m helfen 누구를 원조하다, 도와주다

Vieles mißlang ihm, seitdem sein Vater nicht mehr seine helfende Hand über ihn hielt.

seine/die [schützende/helfende] Hand von j-m abziehen(geh.)

j-n nicht mehr schützen; j-m nicht mehr helfen

누구에게서 도움의 손길을 떼다, 지원을 중단하다

Als seine Leistungen immer schwächer wurden, zog auch der Trainer seine schützende Hand von ihm ab.

[die] letzte Hand an etw. legen(geh.) *etw. als Künstler vollenden, abschließen*

무엇을 마무리 짓다

Er war froh, dass er bald letzte Hand an den Roman legen würde.

mit etw. schnell/gleich/rasch bei der Hand/(auch:) zur Hand sein

schnell/gleich zu etw. bereit sein 곧바로 무엇을 할 준비가 되어 있다

Er war mit seiner Kritik schnell bei der Hand.

mit etw. Hand in Hand gehen *mit etw. eng verbunden sein*

무엇과 밀접한 관련이 있다

Diese Maßnahmen der Regierung gehen mit den Interessen der Arbeiter Hand in Hand.

sich(Dat) für j-n/für etw. die Hand abhacken/abschlagen lassen(ugs.)

für j-n/für etw. bürgen 누구를/무엇을 전적으로 신임하다

Es stimmt, was er sagt, dafür lasse ich mir die Hand abhacken.

bei etw./mit etw. eine glückliche Hand haben

in etw. geschickt sein, das richtige Gefühl für etw. haben [und daher erfolgreich sein] 어떤 일에 능숙하다, 재주가 있다

Der Trainer hat bei der Aufstellung der Mannschaft keine glückliche Hand gehabt.

bei etw./mit etw. eine unglückliche Hand haben

nicht geschickt sein in etw., nicht das richtige Gefühl für etw. haben

어떤 일에 능숙하지 못하다, 재주가 없다

Er hat mit den Rosenstöcken eine ausgesprochen unglückliche Hand.

Der Regisseur hat bei seinen letzten Filmen eine unglückliche Hand gehabt.
für etw. ein Händchen haben(ugs.)

im Umgang mit etw. sehr geschickt sein, das richtige Gefühl für etw. haben
어떤 일에 솜씨가 있다

Sie hat nun einmal ein Händchen für Zimmerpflanzen.

2) PL[VPL - pS] - Sn - pS:

sich(Akk) mit Händen und Füßen gegen etw. sträuben/wehren(ugs.)

sich sehr heftig gegen etw. wehren 죽을 힘을 다해 무엇에 저항하다

Die Frauen wehrten sich mit Händen und Füßen dagegen, in der Parteilarbeit von den Männern an die Wand gedrückt zu werden.

3) PL[VPL - Sa - pS] - Sn - pS:

die/seine Hand für j-n/für etw. ins Feuer legen für j-n/für etw. bürgen

누구를/무엇을 보증하다

Das stimmt, was er sagt, dafür lege ich meine Hand ins Feuer.

Untergruppe 3 (= PL - Sn - Sa)

PL[VPL - pS] - Sn - Sa:

j-n an der Hand haben(ugs.)

j-n kennen, dessen Dienste o.ä. man in Anspruch nehmen kann; den man j-m vermitteln kann 도움을 청할 누군가를 알고 있다

Es ist gut, wenn man in so einer Situation einen Automechaniker an der Hand hat.

j-n auf Händen tragen j-n (eine Frau) mit Liebe und Fürsorge umgeben

누구를 (여자를) 애지중지하다, 누구를 신주 모시듯 하다

Vor der Ehe hatte er ihr versprochen, sie immer auf Händen zu tragen.

Er liebt seine Frau abgöttisch und trägt sie auf Händen.

j-n um die Hand seiner Tochter bitten(geh.)

die Einwilligung der Eltern einholen, ihre Tochter zu heiraten

여자의 부모에게 결혼승낙 여부를 묻다, 결혼허락을 구하다

Darf ich Sie um die Hand Ihrer Tochter bitten?

etw. aus der Hand geben auf etw. verzichten 무엇을 포기하다

Er dachte nicht daran, den Parteivorsitz aus der Hand zu geben.

Seine Frau wird die Leitung des Unternehmens nicht aus der Hand geben.

etw. aus der Hand spielen(Skat)

ohne den Skat aufzuheben spielen 스카트를 보관하지 않고 카드놀이 하다

Ich spiele Pik aus der Hand.

Seine Frau spielte noch einen Grand aus der Hand.

etw. bei der Hand haben *etw. greifbar, zur Verfügung haben*

무엇이 수중에 있다, 무엇이 준비되어 있다

Haben Sie die Unterlagen bei der Hand?

Leider hatte er seinen Fotoapparat nicht bei der Hand.

etw. in der Hand haben *etw. haben, worauf man sich berufen kann*

증거가 될 만한 무언가를 가지고 있다

Wenn Sie wenigstens eine eidesstattliche Erklärung des Verstorbenen in der

Hand hätten, dann stünden Ihre Chancen erheblich besser!

etw. von langer Hand vorbereiten

etw. (was gegen einen anderen gerichtet ist) gründlich vorbereiten

무엇을 다른 사람에 대항해서 철저히 준비하다

Der Putsch war von den Militärs von langer Hand vorbereitet worden.

etw. unter den Händen haben *mit etw. für längere Zeit beschäftigt sein*

무엇에 종사하고 있다, 어디에 몸담고 있다

Der Künstler hatte eine Wandmalerei für die neue Oper unter den Händen.

etw. in die Hand/in seine Hände nehmen

sich zielbewußt um etw. kümmern; die Leitung von etw., die Verantwortung

für etw. übernehmen 무엇에 대한 책임을 지다

Der Kommissar nahm die Angelegenheit selbst in die Hand.

etw. in j-s Hand/Hände legen *etw. j-m anvertrauen*

무엇을 누구에게 위임하다, 무엇을 누구의 손에 맡기다

Er war stolz, dass man die Durchführung des Projekts in seine Hände gelegt hatte.

Voller Vertrauen legte er sein Schicksal in Gottes Hand.

etw. in Händen halten *über etw. verfügen* 무엇을 사용, 소유하다

Wer die Aktienmehrheit in Händen hält, bestimmt die Geschicke der Firma.

etw. zur Hand haben *etw. bereit, zu seiner Verfügung haben*

무엇을 준비하고 있다

Er hatte die Unterlagen nicht zur Hand.

Bitte haben Sie Papier und Bleistift zur Hand.

etw. zur Hand nehmen *etw. ergreifen* 무엇을 손에 들다

Er nahm ein Buch zur Hand.

etw. zu treuen Händen haben *etw. anvertraut erhalten, in seiner Obhut haben*
무엇을 잘 보관하고 있다

Hier haben Sie den Schlüssel zum Tresor zu treuen Händen.

j-n/etw. in die Hand/in die Hände bekommen/(ugs. :) kriegen

[durch Zufall] einer Person/Sache habhaft werden

(우연히) 누구를/무엇을 손에 넣다

Wenn die Staatsanwaltschaft die Dokumente in die Hände bekommt, muss sie Anklage erheben.

j-n/etw. in der Hand haben

j-n/etw. in der Gewalt haben; j-n/etw. lenken; über j-n/über etw. verfügen

누구를/무엇을 마음대로 조종할 수 있다

Die Aufständischen hatten das Gebiet fest in der Hand.

Der Lehrer hat die Klasse überhaupt nicht in der Hand.

sich(Dat) etw. an beiden Händen abzählen/abfingern können(ugs.)

sich etw. leicht denken können, etw. leicht voraussehen können

무엇을 보지 않고도 훤히 내다볼 수 있다

Was bei einer derartigen Veranstaltung herauskommt, kann man sich an beiden Händen abzählen.

Gruppe III (= wendungsextern dreiwertige verbale Somatismen)

Verbale PL dieser Gruppe sind semantisch 3stellig und syntaktisch obligatorisch 3wertig:

PLi (Valenzträger)	PLe (Aktantenpotential)
VPL - pS	Sn - Sd - Sa
VPL - pS	Sn - Sa - pS
VPL - Sa	Sn - Sd - pS

1) PL[VPL - pS] - Sn - Sd - Sa:

j-m etw. an die Hand geben j-m etw. zur Verfügung stellen

누구의 손에 무엇을 넘겨주다

Die Verlage geben den Buchhandlungen für den Wettbewerb die neuesten Werbemittel an die Hand.

j-m etw. aus der Hand nehmen

j-n etw. nicht mehr erledigen lassen, j-m etw. entziehen

누구에게서 무엇을 빼앗다

Die Versammlung beschloß dem Trainer die Betreuung der Jugendmannschaft aus der Hand zu nehmen.

j-m etw. in die Hand geben

j-m etw. zur Verfügung stellen, j-n mit etw. beauftragen

누구에게 무엇을 맡기다, 위임하다

Die Betreuung der Boxer bei den Olympischen Spielen ist dem früheren Europameister in die Hand gegeben worden.

j-m etw. in die Hand/in die Hände spielen

j-m etw. wie zufällig zukommen lassen 우연인 채 누구에게 무엇을 넘겨주다

Beim dritten Transport verriet ihn in Kopenhagen ein Spitzel und spielte ihn der Gestapo in die Hände (Niekisch, Leben 359).

j-m etw. in die Hand versprechen

j-m etw. [mit Handschlag] hoch und heilig versprechen

(누구와 약속하면서) 무엇을 굳게 약속하다

Sie mußte ihm in die Hand versprechen, für die Kinder zu sorgen.

j-m etw. zu treuen Händen übergeben

j-m etw. anvertrauen, etw. in j-s Obhut geben 누구를 믿고서 무엇을 넘겨주다

Er hatte ihm das Geld zu treuen Händen übergeben.

2) PL[VPL - pS] - Sn - Sa - pS:

etw. gegen j-n in der Hand/in [den] Händen haben

etwas Belastendes und Nachteiliges von j-m wissen, was man notfalls als Druckmittel einsetzen wird

상대방에게 위협의 수단으로 사용할 수 있는 어떤 불리한 사실을 알고 있다

Die Staatsanwaltschaft hat neues Beweismaterial gegen die Angeklagten in der Hand.

3) PL[VPL - Sa] - Sn - Sd - pS:

j-m auf etw. die Hand geben

j-m etw. mit Handschlag versprechen (누구와 악수하면서) 무엇을 약속하다

Der Rektor gab ihm die Hand darauf, dass er eine Untersuchung des Vorfalls einleiten würde.

5. Schlußwort

Dieser Untersuchung lag eine verbozentrische Auffassung des Satzes zugrunde: Das Verb bildet das organisierende Zentrum des Satzes, und eröffnet als Valenzträger um sich herum bestimmte Leerstellen. Wir beschränkten uns den Gegenstand unserer Untersuchung auf 108 verbale Somatismen mit der wendungsinternen Komponente 'Hand,' im 『Duden Band 11』. Vor allem wurden sie je nach der Art und Zahl der wendungsexternen Ergänzungen/Aktanten in drei Hauptgruppen klassifiziert.

In unserer Untersuchung wurde nachgewiesen, dass auch verbale PL - wie Verben - als Ganzes das Prädikat bilden, das wendungsextern eine bestimmte Zahl von Leerstellen eröffnet. Man kann also im Deutschen von einwertigen, zweiwertigen und dreiwertigen PL sprechen. Zweiwertige und dreiwertige verbale PL können hinsichtlich der Obligatheit bzw. Fakultativität der Ergänzungen weiter klassifiziert werden. Wir beschränkten vor allem die Art der Ergänzungen zum PL auf die Nominalphrase(Sn, Sa, Sd) und die Präpositionalphrase(pS). Die satzförmigen Ergänzungen(NS, Inf) haben wir nicht berücksichtigt. Wir modifizierten teilweise die Nennform des PL im 『Duden Band 11』, um es noch stärker den praktischen Bedürfnissen von deutschlehrenden und -lernenden Ausländern anzupassen, ohne jedoch die linguistischen Prinzipien aufzugeben.

Primär in Bezug auf das wendungsexterne Aktantenpotential der PL

(PLe), sekundär auf die wendungsinterne Komponentenstruktur (PLi), lassen sich für unser Korpus folgende 8 syntaktische Satzmodelle ermitteln:

syntaktisches Satzmodell	PL-Aktantenpotential
1	PL - Sn ① PL[VPL - Sa] - Sn ② PL[VPL - pS] - Sn ③ PL[VPL - Sa - pS] - Sn ④ PL[VPL - pS - pS] - Sn Sondergruppen(ohne Anspruch auf Vollständigkeit): PL[VPL - Sa - Inf] - Sn PL[VPL - pS - Inf] - Sn
2	PL - Sd ① PL[VPL - Sn] - Sd ② PL[VPL - Sn(es) - pS] - Sd
3	PL - Sn - Sd ① PL[VPL - Sa] - Sn - Sd ② PL[VPL - pS] - Sn - Sd ③ PL[VPL - Sa - pS] - Sn - Sd
4	PL - Sn - pS ① PL[VPL - Sa] - Sn - pS ② PL[VPL - pS] - Sn - pS ③ PL[VPL - Sa - pS] - Sn - pS
5	PL[VPL - pS] - Sn - Sa
6	PL[VPL - pS] - Sn - Sd - Sa
7	PL[VPL - pS] - Sn - Sa - pS
8	PL[VPL - Sa] - Sn - Sd - pS

Hoffentlich soll diese valenztheoretische Studie über deutsche verbale PL sowohl mit ihrer methodologischen Grundlage einen bescheidenen Beitrag zur Erforschung der Grundlagen des DaF-Unterrichts in Korea leisten, als auch Hintergrundwissen für Lexikoneintragungen zu deutschen

verbalen Phraseologismen vertiefen helfen.

Literaturverzeichnis

- Burger, H.(1998): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin
- Cernyseva, I. I.(1984): Aktuelle Probleme der deutschen Phraseologie, in: DaF 1, S. 17-22.
- Deutsche Sprache. Kleine Enzyklopädie(1983). Hg. W. Fleischer(u.a.) Leipzig. Duden Bd. 11(1992): Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich.
- Fleischer, W.(1982): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig.
- Földes, C./Kühnert, H.(1990): Hand- und Übungsbuch zur deutschen Phraseologie. Budapest.
- Földes, Cs.(1995): Überlegungen zum lexikographischen Konzept eines phraseologischen Wörterbuchs, in: Muttersprache 1, S. 66-78.
- Helbig, G.(1983): Valenz und Lexikographie, in: DaF 3, S. 137-143.
- Helbig, G./Buscha, J.(1991): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig.
- Hessky, R.(1988): Verbale Phraseologismen: valenzkonform oder nicht?, in: P. Mrazovic/W. Teubert(Hg.): Valenzen im Kontrast. Ulrich Engel zum 60. Geburtstag, Heidelberg 1988, S. 139-149.
- Hessky, R.(1997): Feste Wendungen - eine heißes Eisen? Einige phraseodidaktische Überlegungen für den DaF-Unterricht, in: DaF 3, S. 139-143.
- Korhonen, J.(1988a): Valenz und kontrastive Phraseologie. Am Beispiel deutscher und finnischer Verbidiome, in: P. Mrazovic/W. Teubert (Hg.), S. 200-217.
- Korhonen, J.(1988b): Valenz und Verbidiomatik, in: Linguistische Studien. Reihe A 180, S. 105-118.
- Korhonen, J.(Hg.)(1992): Untersuchungen zur Phraseologie des Deutschen und anderer Sprachen: einzelsprachspezifisch - kontrastiv - vergleichend. Internationale Tagung in Turku 6.-7. 9. 1991. Frankfurt a.M./Berlin/

- Bern/New York/Paris/Wien 1992.
- Korhonen, J.(1994): Rezension zu "B. Wotjak: Verbale Phraseolexeme in System und Text, Tübingen 1992", in: DaF 1, S. 56-58.
- Krohn, K.(1994): Hand und Fuß. Eine kontrastive Analyse von Phraseologismen im Deutschen und Schwedischen. Göteborg.
- Kühn, I.(1994): Lexikologie. Eine Einführung. Tübingen.
- Kühn, I./Wiktorowicz, J.(Hg.)(1991): Lexikologie. Halle(Saale).
- Pankratova, S.M.(1983): Die Valenz somatischer Phraseologismen und ihre Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht, in: DaF 5, S. 277-282.
- Piitulainen, M.-L.(1992): Zu den Unterschieden in der äußeren quantitativen Valenz der deutschen und finnischen Verbidiome, in: J. Korhonen (Hg.) (1992), S. 39-51.
- Piitulainen, M.-L.(1996): Zur (äußeren) Valenz der deutschen und finnischen Verbidiome, in: J. Korhonen(Hg.), Studien zur Phraseologie des Deutschen und des Finnischen. Bochum 1996, S. 157-244.
- Sternkopf, J.(1988): Valenz und Phraseologizität. In: brücken. Germanistisches Jahrbuch DDR-CSSR 1987/88, Prag, S. 328-337.
- Sternkopf, J.(1992): Valenz in der Phraseologie? Ein Diskussionsbeitrag, in: DaF 4, S. 221-224.
- Torzova, M. V.(1983): Zur Valenz der Phraseologismen, in: DaF 5, S. 283-287.
- Wotjak, B.(1982): Untersuchungen zu Inhalts- und Ausdrucksstruktur ausgewählter deutscher Verben des Beförderns. Als: LS/ZISW/A 103, Berlin.
- Wotjak, B.(1985a): Zu Inhalts- und Ausdrucksstruktur ausgewählter somatischer Phraseolexeme(1), in: DaF 4, S. 216-223.
- Wotjak, B.(1985b): Zu Inhalts- und Ausdrucksstruktur ausgewählter somatischer Phraseolexeme(2), in: DaF 5, S. 270-277.
- Wotjak, B.(1986): Zu einer integrativen Mehrebenenbeschreibung von Phraseologismen, in: DaF 6, S. 326-331.
- Wotjak, B.(1992): Verbale Phraseolexeme in System und Text. Tübingen.
- Wotjak, B.(1996): Redewendungen und Sprichwörter. Ein Buch mit sieben Siegeln?, in: Fremdsprache Deutsch Heft 15 (=Redewendungen und

Sprichwörter), S. 4-9.

Wotjak, B./Richter, M.(²1993): Sage und Schreibe. Deutsche Phraseologismen in Theorie und Praxis. Leipzig/Berlin/München/Wien/Zürich/New York.

Wotjak, G.(1988): Verbbedeutung, Szenenwissen und Verbvalenz, in: G. Helbig(Hg.), Valenz, semantische Kasus und/oder 'Szenen'(=LS/ZISW/A 180), Berlin, S. 135-154.

국문 요약

독일어의 신체부위 「손」 관련 관용구의 결합가 연구

김수남(중앙대)

이 글의 목적은 독일어 신체어휘 관련 관용구들 가운데 『Duden Band 11』에 수록된 108개의 「손」 관련 관용구를 대상으로 이들의 형태·통사구조를 파악하고, 그들을 모형화하는 것이다. 우리는 연구 대상을 문장에서 결합가 보유어로서 술어의 기능을 하는 관용구에 한정했다. 우리는 「손」 관련 관용구를 보충어의 수와 형태에 따라 크게 세 가지 부류, 즉 1가, 2가, 3가의 관용구로 구분하였다. 보충어의 형태는 명사구(Sn, Sd, Sa)와 전치사구(pS)에 한정했으며 문장형태의 보충어, 예를 들어 부분문장(NS)과 부정사문(Inf) 형태는 고려하지 않았다. 이들이 보충어로 간주될 수 있는지의 여부는 아직 더 많은 연구를 필요로 하기 때문에 다음 과제로 남겨두었다. 일차적으로 외적 결합가(äußere Valenz)에 따라, 이차적으로는 내적 결합가(innere Valenz)에 따라 108개의 「손」 관련 관용구를 분석한 결과 우리는 다음과 같은 형태·통사적 문형을 얻을 수 있었다.

· 1가 동사 관용구:

1) PL - Sn: ① PL[VPL - Sa] - Sn

② PL[VPL - pS] - Sn

③ PL[VPL - Sa - pS] - Sn

④ PL[VPL - pS - pS] - Sn

Sondergruppen: PL[VPL - Sa - Inf] - Sn

PL[VPL - pS - Inf] - Sn

2) PL - Sd: ① PL[VPL - Sn] - Sd

② PL[VPL - Sn(es) - pS] - Sd

· 2가 동사 관용구

- 1) PL - Sn - Sd: ① PL[VPL - Sa] - Sn - Sd
- ② PL[VPL - pS] - Sn - Sd
- ③ PL[VPL - Sa - pS] - Sn - Sd
- 2) PL - Sn - pS: ① PL[VPL - Sa] - Sn - pS
- ② PL[VPL - pS] - Sn - pS
- ③ PL[VPL - Sa - pS] - Sn - pS

3) PL[VPL - pS] - Sn - Sa

- 3가 동사 관용구: ① PL[VPL - pS] - Sn - Sd - Sa
- ② PL[VPL - pS] - Sn - Sa - pS
 - ③ PL[VPL - Sa] - Sn - Sd - pS

이러한 분류가 보여주듯이, 독일어에는 1가, 2가, 3가의 관용구가 있으며, 구조 외적으로 동일한 통사적 결합가를 갖는다 하더라도 구조 내적 성분구조가 다르다는 것을 알 수 있다. 우리는 이 글이 외국어로서의 독일어를 배우는 이들에게 독일어의 관용구를 보다 올바르게 이해할 수 있는 방법론적인 토대를 제공함은 물론, (관용어) 사전에서 외국인 학습자를 고려하여 관용구를 알기 쉽게 기술하는 데 도움을 줄 수 있기를 바란다.